

Später auf Lehramt umsteigen?!

Beitrag von „Mikael“ vom 26. Dezember 2011 17:16

Hallo Klausie! Willkommen im Forum!

Fakt ist doch: Je mehr sich Lehrkräfte für Erziehungsaufgaben "missbrauchen" lassen, desto weniger Anreiz besteht für die Länder Fachleute wie Sozialpädagogen, Schulpsychologen und Jugendamtsmitarbeiter einzustellen. Warum für etwa Geld ausgeben, wenn man es auch umsonst (= in Form von LEHRkräften) haben kann?

Und warum sollte man noch Geld in außerschulische Jugendtreffs, Streetworker u.ä. investieren, wenn man die "Rund um sorglos"-Betreuung auch in Form der Ganztagschule haben kann? Die Lehrkräfte machen das schon. Notfalls behauptet man einfach "Erziehung" war schon immer DAS Kennzeichen des Berufsbildes von LEHRkräften. Wen interessieren da schon die ursprüngliche Intention des Gesetzgebers...

Ergänzung:

Übrigens dieselbe Geschichte mit der Inklusion und den Sonderpädagogen. Man wird sehr schnell und "überraschend" feststellen, dass Sonderpädagogen, die zwischen den Schulen und Klassen hin- und herpendeln und in einer Klasse vielleicht 2-3 Stunden pro Woche anwesend sind, kaum eine Wirkung haben. Also wird man jeden künftigen Lehrer verpflichten, während des Studiums ein Seminar "Sonderpädagogik" zu besuchen: Problem gelöst, Sonderpädagogen eingespart (gibt's bald auch bestimmt ein schönes Wort für: "Inklusionsrendite"), und in 10 Jahren wird es heißen: Sonderpädagogische Förderung war schon immer Aufgabe der Lehrkräfte...

Gruß !